



# Harmonie in Beziehungen

*Debbie K. Bryan*

<< *UNITY 2000* >>>

# **Harmonie in Beziehungen**

von

*Debbie K. Bryan*

<< **UNITY 2000** >>

Titel der Originalausgabe:

Harmony in Relationships

Übersetzung:

Doris Boekers, Elsdorf

Copyright:

Unity School of Christianity, Unity Village, MO, USA

Herausgeber:

**UNITY-Akademie**

**für angewandtes Christentum e.V.**

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)

## **Harmonie in Beziehungen**

„Niemand ist eine Insel, ganz auf sich gestellt; jeder ist Teil eines Kontinents, ein Teil des Ganzen.“

- John Donne

Egal, wie allein wir uns manchmal fühlen oder auch manchmal sein möchten, irgendwie sind wir als menschliche Wesen miteinander verbunden. Wir leben in einer vernetzten Welt, einer Welt der elektronischen Kommunikation, einer Welt, wo wir miteinander in Beziehung treten, auch wenn wir uns nicht immer von Angesicht zu Angesicht begegnen.

Was sind die Schlüssel, um mit anderen in Harmonie zu leben? Jesus vermittelte sie uns während Seines

geistigen Amtes. Sie sind einfach und direkt, jedoch nicht immer leicht zu befolgen:

Erstens: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“ (Mt. 7:12)

Zweitens: „Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.“ (Mt. 5:41)

Und zuletzt: „Vergebt, so wird euch vergeben.“ (Lk. 6:37)

### *Die goldene Regel*

Wie viele von uns wuchsen auf mit der Goldenen Regel? Im Herzen kennen wir sie und sie fällt uns ein, wenn wir an die Lehre Jesu denken. Aber, befolgen wir sie auch oder folgen wir lieber einer anderen Version, die da heißt: „Tue lieber den Anderen, bevor sie Dir was tun“.

Wie oft denken wir darüber nach, wie *wir* gerne behandelt werden möchten, bevor wir zum Angestellten im Supermarkt oder am Telefon sprechen? Beachten wir dabei unseren Gesichtsausdruck oder den Ton unserer Stimme? Wählen wir unsere Worte vorsichtig, damit sie nicht verletzend klingen oder Ärger oder Traurigkeit verursachen? Versetzen wir uns in die andere Person, bevor wir unser Urteil fällen? Was würde dadurch alles Gutes bewirkt, wenn wir so handelten! Welch' eine Harmonie würde um uns erzeugt, wenn wir uns die Zeit nähmen, nachzudenken, bevor wir unsere Gedanken in Worte fassen und unsere Worte zu Handlungen werden! Welche Veränderungen würden wir wahrnehmen, wenn wir ganz einfach „anderen das tun, was wir gerne möchten, dass sie uns tun“!

Wir alle möchten gerne mit Liebe, Respekt und Verständnis behandelt werden. Dieser Wunsch ist Teil unserer menschlichen Natur. Und es ist ebenfalls Teil unserer Natur, andere auf die gleiche Weise zu behandeln. Manchmal ergeben sich bei uns Situationen oder Emotionen, die uns dazu veranlassen könnten, anders zu

denken und zu fühlen. Wir mögen zu uns selbst sagen: „Ist mir doch egal“, wobei, wenn wir ganz nach Innen spüren würden, wir sehr wohl fänden, dass es uns in der Tat *nicht* egal ist. In Wirklichkeit *möchten* wir helfen, in Wirklichkeit *möchten* wir freundlich behandelt werden und in Wirklichkeit *möchten* wir die anderen genau so behandeln.

In unserer heutigen Welt trägt die Goldene Regel immer noch dazu bei, Harmonie in unseren Beziehungen zu erschaffen und auch zu erhalten. Wir brauchen einfach nur darüber nachzudenken und es zu tun.

### *Die zweite Meile*

Der Gedanke, auch noch die zweite Meile zu gehen, ist uns vielleicht nicht so vertraut wie die Goldene Regel, sie kann allerdings in guten Beziehungen wie eine Wegkarte durch unerforschtes Gebiet sein.

Wenn wir mehr geben als wir erhalten, gehen wir die zweite Meile. Wenn wir trotz anderweitigem Zeitdruck uns die Zeit für jemand nehmen, der uns braucht, gehen wir die zweite Meile. Wenn wir jemandem in der Not beistehen und geben ihm mehr als er benötigt, dann gehen wir die zweite Meile.

Das heißt nicht, dass wir unsere eigenen Bedürfnisse zugunsten anderer verleugnen oder wir uns für andere aufopfern. Es meint, dass wir in unseren Beziehungen über die Pflichterfüllung hinausgehen. Wir tun mehr für andere als was unser Gefühl uns sagt. Und wir tun es mit einem aufrichtigen Wunsch es zu tun.

Falls unser Freund oder Nachbar uns um Hilfe bittet, fragen wir automatisch, ob wir sonst noch etwas tun können. Und manchmal fragen wir erst gar nicht, sondern *tun* es einfach. Wir sehen die Situation und machen weiter. Wir „machen weiter, um weiter zu machen“. Wir stehen unserem Freund bis zum Ende bei. Wir leisten Beistand, wenn erforderlich, wir reden, wenn erforderlich, und wir werden tätig, wenn erforderlich. Für einige Momente stellen wir die Bedürfnisse unserer



Freunde vor unsere eigenen. Wir schauen vorwärts und tun mit Freude was wir an Hilfe leisten können.

### ***Vergebung gewähren und empfangen***

Eine der am schwierigsten umzusetzenden Lehren ist die Vergebung, wenn wir uns durch die Worte oder Handlungen eines anderen verletzt fühlen oder wenn jemand verletzt worden ist, den wir lieben.

Als menschliche Wesen stehen wir nicht außerhalb von Verletzung und Angriff. Unsere Freunde und Familienmitglieder mögen nicht immer die Goldene Regel beherzigen oder die zweite Meile gehen. Wir mögen in uns negative Gefühle empfinden, sowie alte Verletzungen, Ärger, Eifersucht.

Was können wir tun, damit wir Frieden in uns und mit anderen finden? Wir können Vergebung üben. Und Vergebung *erfordert* Übung.

Jemandem zu vergeben, der uns in irgendeiner Art angegriffen hat, ist nicht leicht. Es mag auch nicht leicht sein, in dieser Person das Gotteskind zu sehen, das sie ist. Doch wir können es tun.

Wir können uns über unsere Verwirrung erheben und Verständnis zeigen. Wir können uns über unseren Ärger erheben zu einem friedvollen Gemütszustand, über die Eifersucht hinaus zu Akzeptanz. Wir können uns erheben zu neuen Denkweisen und Gefühlen. Wir können uns erheben wie die Sonne und in die Morgendämmerung eines neuen Tages hinein schreiten, voller Hoffnung, Frieden und Harmonie.

Uns selbst zu vergeben ist genau so wichtig (und manchmal *noch wichtiger*) wie anderen zu vergeben. Es ist der Ausweg aus der Dunkelheit des Missverstehens und falscher Urteile. Es ist der Weg zurück dahin, wo wir in unseren Beziehungen sein möchten: zu der Harmonie und dem Verständnis und den guten Gefühlen, die wir erlebten, als diese Beziehungen noch neu und frisch waren.

## ***Harmonie innen und außen***

Ja, die Lehren Jesu sind sehr geeignet für unsere Beziehungen zu anderen Menschen. Sie sind jedoch auch geeignet für unsere Beziehungen zu uns selbst.

Um in Harmonie mit unserer äußeren Welt zu sein, brauchen wir die Harmonie mit unserer inneren Welt.

Wir müssen uns selbst genau so behandeln, wie wir von anderen behandelt werden möchten. Wir müssen für uns selbst da sein und diese zweite Meile gehen, wenn es für unser persönliches Wohl erforderlich ist. Und wir brauchen es, dass wir Selbstvergebung praktizieren.

Wir sind keine perfekten menschlichen Wesen. Wenn wir der Goldenen Regel folgen, die zweite Meile gehen und uns unsere Unzulänglichkeiten vergeben, schauen wir in den Spiegel und sehen nicht auf unsere Unvollkommenheit, sondern erkennen unseren aufrichtigsten Wunsch, die Liebe als Kinder Gottes auszudrücken. Dies ist der Schlüssel zur Harmonie in jeglichen Beziehungen.

## **Die UNITY-Akademie bietet . . .**

. . . ein umfangreiches **Fernkursangebot** zur Entfaltung Ihrer gottgegebenen Möglichkeiten:

### ***Persönliches Entwicklungs-Programm (PEP)***

zur Vertiefung des Verständnisses der geistigen Lebensgesetze.

### ***Ausbildung zum Gruppenleiter (AGL)***

zur Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum Leiten einer Unity-Gruppe

### ***Informations-Programm “Unity zum Kennenlernen”***,

wenn Sie Unity, die Unity-Philosophie und das Unity-Gedankengut kennen lernen möchten (mit Vorschlägen zur zielgerechten Lektüre)

Darüber hinaus gibt die UNITY-Akademie **Unity-Kleinschriften** auf der Basis freiwilliger Liebesgaben heraus, wie z.B.

- Was ist Unity
- Was Unity lehrt
- Unity heute
- Unity zum Kennenlernen
- Schlüssel zum Himmelreich  
(Fünf Grundlagen der Wahrheit)

Wenn Sie sich für unser Broschüren-Angebot interessieren oder Fragen zur UNITY-Ausbildung im deutschsprachigen Raum haben, dann wenden Sie sich bitte an:

***UNITY-Akademie  
für angewandtes Christentum e.V.***

Postfach 15 45

D-40675 Erkrath

Telefon 0211 / 22 959 797

Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)

Spenden-Konto: Sparkasse Pforzheim

Nr. 1717596 / BLZ 666 500 85

IBAN DE37 6665 0085 0001 7175 96

BIC PZHSDE66

Herausgeber:

**UNITY-Akademie**

**für angewandtes Christentum e.V.**

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)